



## KULTUR



Daniel Ott und Manos Tsangaris, die neuen Leiter der Münchener Biennale. (Foto: Manu Theobald)

03.06.2016

### Zu wenig Großes, dafür pseudo-kluges Gequatsche

#### Münchener Biennale unter neuer Leitung enttäuscht. Das Profil verwässert

Die beste Uraufführung war zugleich die kürzeste. Schlappe 25 Minuten benötigt Georges Aperghis, um sieben Werbespots durch den Kakao zu ziehen – höchst originell und witzig. *Pub-Reklamen* heißt das Werk. Es schreibt nur eine Solostimme vor. Mehr braucht der griechische Avantgardist nicht, um ganz Großes zu vollbringen.

Es geht um Cornflakes und Shampoo, Video-Spiele und Softdrinks, Reinigungsmittel, Cremes und Zahnpasta. Von der überragenden Sängerin Donatienne Michel-Dansac wurde eine atemberaubende Stimmakrobatik mit köstlicher Mimik geboten – samt künstlichem Sexy-Lächeln. „Schöne Zähne sind überlebenswichtig für Tier und Mensch“, so die Botschaft. Das war solistisches Musiktheater allererster Güte.

#### Große Fragezeichen

Sonst aber tun sich bei der diesjährigen Biennale für neues Musiktheater in München gewaltige Fragezeichen auf. Dabei sollte jetzt frischer Wind wehen: Nach der langjährigen Leitung von Peter Ruzicka präsentiert sich mit Manos Tsangaris und Daniel Ott ein neues Führungsduo. Sie streben eine Öffnung und Erneuerung des Festivals an. Doch daraus wurde nichts, obwohl die Ideen interessant sind.

Um den Produktionsprozess anders auszurichten und die Künste untereinander stärker zu vernetzen, haben Tsangaris und Ott Plattformen in München und Bern eingerichtet. Auf ihnen konnten sich Kunstschaffende finden und austauschen.

Das Ergebnis sind allerlei Grenzüberschreitungen zwischen den Künsten, die das Profil des Festivals jedoch total verwässern. Viel Sprechtheater, wenig Musik: Diese trostlose Bilanz erfüllte sich schon am ersten Tag mit Simon Stehen-Andersens "if this then that and now what". Muss Musiktheater konkret und linear erzählt sein? Ist nicht-narrative Abstraktion auf der Bühne erlaubt? Darum ging es. Natürlich war dies ein Seitenhieb auf Ruzickas einstige Vorliebe für das abstrakte Musiktheater einer postmodernen Avantgarde.

#### Verkorkste Abstraktion

Der Schuss ging nach hinten los: Ein pseudo-kluges Gequatsche von Schauspielern ist herausgekommen, das sich über ermattende 140 Minuten dahinschleppte.

Zuvor wurde mit *Sweat of the Sun* von David Fennessy für zwei Schauspieler, fünf Sänger und dem großartigen Münchener Kammerorchester genau das geboten, was Ruzicka stets vorgehalten wurde: die verkorkste, handlungsarme Abstraktion. Dabei geht es um das Tagebuch, das Werner Herzog 1982 beim Wahnsinns-Dreh mit dem Choleriker Klaus Kinski zu seinem Film Fitzcarraldo geschrieben hatte. In dem Streifen möchte ein fanatischer Opernfan mitten im Regenwald ein Opernhaus bauen.

Diese erste Biennale unter neuer Leitung ist mehr als nur eine herbe Enttäuschung: Wenn es beim provinziellen Niveau bleibt, ist dieses weltweit einmalige Festival ernsthaft gefährdet. (Marco Frei)

### DIE FRAGE DER WOCHE

#### Strafen für Integrationsverweigerer – der richtige Weg?



- JA
- NEIN

Abstimmen

Lesen Sie dazu in der *Bayerischen - Staatszeitung* vom 3. Juni 2016 auch die Standpunkte unserer Diskutanten:

Josef Zellmeier, parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Fraktion **(JA)**

Christine Kamm, flüchtlingspolitische Sprecherin der Landtags-Grünen **(NEIN)**

► [Bisherige Umfrageergebnisse](#)

### FACEBOOK

Synes godt om 11 tusind

### UNSER BAYERN

Die kunst- und kulturhistorische Beilage der Bayerischen Staatszeitung



- Unser Bayern**
- [Lesen](#)
  - [Nachbestellen](#)

### ABO + BESTELLSERVICE



- [BSZ | Abo](#)
- [BSZ | Probeabo](#)
- [BSZ | Miniabo](#)
- [BSZ | ePaper](#)
- [BSZ | Studentenabo](#)
- [BSZ | ePaper Studentenabo](#)
- [GVBI](#)
- [Abo-AGB](#)

### ANZEIGEN MEDIADATEN



- [Staatszeitung](#)
- [Staatsanzeiger](#)
- [Fachthemenplan 2016 \(PDF 5 MB\)](#)
- Kontakt**
- [Anzeigen@bsz.de](mailto:Anzeigen@bsz.de)
- Tel. 089/290142-65/54/56

### BSZ-ONLINESHOP



- ▶ Bücher
- ▶ Fachliteratur
- ▶ Redaktionsbeilagen
- ▶ Sonderdrucke

Synes godt om

Del

Vær den første af vennerne, der synes godt om dette.

Zurück

## Einen Online-Kommentar verfassen - so geht's

Scrollen Sie einfach ans Ende des Artikels, den Sie kommentieren wollen und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und einen nickname an. Die Nennung Ihres Namens ist freiwillig. Für die Nutzer sichtbar ist in jedem Fall NUR der nickname. Sie müssen sich auch nicht auf unserer Homepage anmelden. Aber unsere Netiquette akzeptieren. Und schon können Sie loslegen!

## E-PAPER



▶ [zum ePaper](#)

## Kommentare (0)

Es sind noch keine Kommentare vorhanden!

## Neuen Kommentar schreiben

Nickname:

E-Mail Adresse:

Name (optional):

Kommentar:

Ich habe die Netiquette gelesen und akzeptiere sie. \*

Absenden

Politik

Kommunales

Wirtschaft

Kultur

Bauen

Stellenmarkt

Abo & Services

Shop

ePaper

Anzeigen Staatszeitung

Anzeigen Staatsanzeiger

Stellenmarkt

Kontakt

Impressum

Datenschutz

MEDIAPARTNER



Vergabe24